

Samstag, 17. Februar 2018

Gründung vor 50 Jahren



Keimzelle des Kopernikus-Gymnaiums war 1968 die ehemalige Berufsschule an der Turmstraße. 1973 erhielt die junge Schule ihr neues Gebäude an der Vellerner Straße.

Bild: Clauser

Wie Neubeckum zum eigenen Gymnasium kam

**Beckum (gl). 50 Jahre Koper-
nikus-Gymnasium:** Der runde
Geburtstag der Neubeckumer
Schule war für Bürgermeister
Dr. Karl-Uwe Strothmann ges-
tern beim Festakt Anlass, einen
tiefen Blick in die Geschichte
der Schule zu tun und deren
Entwicklung aufzuzeigen.

Die Anfänge des Gymnasiums
liegen noch weit vor dem eigent-
lichen Entstehungsjahr 1968.
Denn es galt zuvor einige Hür-
den zu überwinden. Bereits 1964
empfiehlt der Schulausschuss
der Gemeinde Neu-
beckum dem Ge-
meinderat eine wei-
terführende, Schule
zu gründen. Der da-
malige Kreis Beckum
regt als passende
Schulform ein Auf-
baugymnasium ab
Klasse 7 an.

Dieser Plan wird
weiter verfolgt und
nimmt zunehmend Gestalt an,
bis schließlich im August 1968
die ersten Schüler hier unter-
richtet werden. Es sind 78, ver-
teilt auf nur zwei Klassen, wie
die alten Unterlagen dokumen-
tieren.

Die Gründungsphase des Auf-
baugymnasiums fand zunächst
in den Räumen der Kreisberuf-
schule in der Nachbarschaft an
der Turmstraße statt. Erst 1973
wird das neue Gebäude fertig,
da die Kreisberufsschule nicht
für das wachsende Aufbaugym-
nasium ausgelegt und geeignet
ist. Zu diesem Zeitpunkt gibt es

noch den Kreis Beckum und die
eigenständige Gemeinde Neu-
beckum. In einer von Bürger-
meister Alois Götde unterzeich-
neten Urkunde von 1971, dem
Jahr des Baustarts, steht der
Satz: „Möge in dieser Schule
eine gesunde und glückliche Ju-
gend zu guten und brauchbaren
Bürgern unserer Gemeinschaft
heranwachsen“.

Als die Institution „Aufbau-
gymnasium“ bereits fünf Jahre
alt ist, beziehen rund 400 Schü-
ler das neue Gebäude. Die Schü-
lerzahl hat sich verfünffacht, die
Schule braucht Platz. Heute ist die Schü-
lerzahl beinahe dop-
pelt so hoch wie sei-
nerzeit, und auch das
Gebäude hat immer
wieder Veränderun-
gen erfahren.

Im Schuljahr 1973
ist die Schule weiter-
hin zweizügig, der
erste Jahrgang hat

die Obersekunda (11. Klasse) er-
reicht. Viele Schüler machen le-
gen hier in der Folge ihr Abitur
ab und profitieren von der Be-
sonderheit eines Aufbaugymna-
siums, das mit dem ersten Abi-
turjahrgang im Jahre 1975 dann
vollständig aufgebaut ist. Es ist
das gleiche Jahr, in dem der
Kreis Beckum von der politi-
schen Landkarte verschwindet
und die Gemeinde Neubeckum
der Stadt Beckum zugeordnet
wird. Damit ändert sich für das
Aufbaugymnasium der Schul-
träger, ab jetzt ist die Stadt
Beckum zuständig.





Der eigenen vitalen Schulgemeinschaft klatschen Direktorin Ute Bienengräber-Killmann und ihr Stellvertreter Günter Thielscher beim Geburtstags-Festakt Beifall. Bilder: Clauser

KGn wird grundständig

Neubeckum (gl). Ein weiteres prägendes Jahr für die Schule ist das Jahr 1976: Das Kopernikus-Gymnasium erhält seinen heutigen Namen. Dieser ist mit Bedacht gewählt, schließlich ist der Namenspatron ein Wissenschaftler, der das Weltbild seiner Zeit vollständig und nachhaltig verändert hat. Das ist im Schullogo symbolisiert.

Unter verschiedenen Leitungen entwickelt sich das Neubeckumer Gymnasium in den folgenden Jahrzehnten kontinuierlich weiter. Bedeutsam wird

das Jahr 2001. Aus dem Aufbau-gymnasium wird ein sogenanntes grundständiges Gymnasium, mit Schülern aller Klassen, also nun auch der Jahrgänge 5 und 6. Es werden drei Eingangsklassen gebildet, mit 89 Schülerinnen und Schülern im 5. Jahrgang. Fast ein Drittel davon kommt aus Ennigerloh. Noch heute ist das Kopernikus-Gymnasium dreizügig, und nach wie vor kommen viele Schüler aus der Nachbarstadt. Aktuell besuchen 775 Schüler das Kopernikus-Gymnasium.